

PFERDEFUTTER

Atemwegsprobleme

Auslöser und Ursachen von Atemwegserkrankungen beim Pferd

Das Fluchttier Pferd ist auf ein enormes Lungenvolumen angewiesen, welches ihm erlaubt, bei Gefahr längere Strecken mit beachtlicher Ausdauer und Geschwindigkeit zurückzulegen.

Immer mehr Pferde haben mit Atemwegserkrankungen zu kämpfen. Doch woran liegt das und welche Ursachen stecken dahinter?

Auslöser und Ursachen von Atemwegserkrankungen können u. a. sein:

- Ammoniak in der Stallluft
- Staub und Keimbelastungen
- Bewegungsmangel an der frischen Luft
- Allergene wie Pilzsporen aus Heu & Stroh
- Milben oder Pollen

Was kann dagegen getan werden?

- Staubreduzierte Fütterung und Einstreu
- Gutes Stallklima
- Optimierung des Stallmanagements
- Tägliche Bewegung
- Weitere Fütterungs- und Haltungsabhängige Faktoren ---Ausreichende Versorgung mit Spurenelemente, Mineralstoffen und Vitaminen

Wann sollte der Tierarzt gerufen werden?

Wenn offensichtliche Symptome einer Entzündung der Atemwege vorliegen
– wie Nasenausfluss und/oder Husten
– schlechtes Allgemeinbefinden, Fieber, mangelndem Appetit oder Leistungseinbussen begleitet werden, sind weitere diagnostische Abklärungen durch den Tierarzt notwendig. Ist die Ursache bekannt, kann der Tierarzt gezielte Massnahmen ergreifen und ggf. eine medikamentöse Therapie einleiten. ■



Atemwege



Liebe Leserinnen und Leser
Wie schön ist es ein Pferd zu haben. Er ist unser bester Freund, unsere Motivation bei schlechtem Wetter, unser Zuhörer

und Physiotherapeut.

Wer kennt es nicht, hinter einem kleinen Symptom, steckt plötzlich ein grösseres Problem.

Eine Nase die manchmal etwas läuft, noch nie gehustet und top Kondition.

Trotzdem führen wir zur Kontrolle in die Pferdeklunik um nichts zu verpassen. Befund: Verdacht schwerer Asthmatiker. Und jetzt wie weiter?

Fütterungsanpassung, Einstreuwechsel, Inhalieren, Heu bedampfen oder doch besser nicht?

Auch für solche Probleme beraten wir dich gerne in der LANDI Niesen.

In der Fütterung können wir dich mit diversen Produkten wie Haylage, Wiesencops, diverse Mashes, Schwarzkümmelöl etc. unterstützen.

Sowie auch mit diversen staubarmen Einstreu um den Reizdruck zu reduzieren.

Was auch gerade deine Thematiken sind, wir versuchen gerne mit dir eine Lösung zu finden.

Freundliche Grüsse Bernadette

Heuersatzprodukte

													
Futter		haferfrei	melassefrei	getreidefrei	glutenfrei	Freizeit	Sport	Western	Jungpferde	Fohlen	Zuchtstuten	Senioren	Sensible Verdauung
Raufutter / Heuersatz	HYPONA												
	Complete-Balls	x				x	x	x	x		x	x	
	Complete-Bricks	x				x	x	x	x		x		
	ST. HIPPOLYT												
	Glyx-Wiese Heucobs / Wiesentaler	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x
	Glyx-Wiese Seniorfaser	x	x	x	x							x	
	AGROBS												
	AlpenHeu	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	PRE ALPIN Aspero	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x
	PRE ALPIN Compact	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x
	PRE ALPIN Protein light Flakes	x	x	x	x	x							x
	PRE ALPIN Senior	x	x	x	x							x	
	PRE ALPIN Wiesencobs / Flakes	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x

PFERDEFUTTER

Brandon plus respiraticum

- Bei Atemwegsproblemen zur nutritiven Unterstützung
- Bei erhöhter Belastung des Immunsystems
- Zur Regeneration der Atemwegs-schleimhaut



PFERDEFUTTER

ST. HIPPOLYT Mucolyt

- Zur Unterstützung der Atemwege
- Fördert die Selbstreinigungskraft der Schleimhäute
- Stärkt das Immunsystem



ANIfamily
Einstreue exklusiv aus Ihrer LANDI

PFERDEFUTTER

HYPONA Herbaplus

- Regulierung des Stoffwechsels
- Unterstützt die Atmung









HYPONA-Youngster

- ✓ Haferfrei
- ✓ Geeignet für Jungpferde
- ✓ Organisch gebundene Spurenelemente füllen die Speicher im Stoffwechsel
- ✓ Biotin und Vitamin E unterstützen Huf und Gewebezellen
- ✓ Mit Lebendhefen für eine stabile Verdauung



Schweizer Pferdefutter
Kleinpackung 500g pro 1000g

hypona.ch

RAUFUTTER

Haylage für Pferde

Das Wichtigste in der Pferdefütterung ist, ausreichend Raufutter in guter und schmackhafter Qualität anzubieten. Dies erspart dem Pferd viele gesundheitliche Probleme. Haylage bietet in der Pferdefütterung eine Alternative zu Heu. Der Einsatz ist vielfältig.

Nebst dem Gras auf der Weide ist Heu in der Regel das Grundfutter der Wahl und macht insbesondere im Winter meist den Hauptteil der Futterration der Pferde aus. Gerade in sehr nassen Jahren kann die Heuproduktion aber zur Herausforderung werden. Regen führt zu Nährstoffverlusten. Zudem besteht bei nicht vollständig

getrocknetem Heu die Gefahr von Qualitätsverlusten und Schimmelpilzbildung, was sich durch einen muffigen Geruch erkennen lässt. Folgen davon können Atemwegserkrankungen, Verdauungsstörungen und Vergiftungen sein.

Zwischenform von Heu und Silage

Haylage ist eine Form zwischen Heu und

Silage, welche bei Pferden vermehrt zum Einsatz kommt. Haylage ist sozusagen ein «siliertes Heu». Für die Herstellung qualitativ guter Haylage ist ein ausgewogener und hochwertiger Gräserbestand wichtig. Das Gras wird nach dem Schnitt ange-trocknet und anschliessend wie Silage in Ballen gepresst, luftdicht verpackt, vergoren und somit haltbar gemacht. Der ideale TS-Gehalt von Haylage liegt bei rund 65 bis 70 Prozent. Bei sommerlichen Temperaturen sollte eine geöffnete Balle in zwei Tagen verfüttert sein, im Winter sind drei bis fünf Tage tolerierbar.

Anihaylage

Der Produktionsprozess



Anihaylage wird in der Schweiz hergestellt und ist in Ballen à 18 kg und 130 kg erhältlich.

Die tägliche Fütterungsempfehlung liegt je nach Belastung des Tieres bei 1 bis 1,5 kg Anihaylage pro 100 kg Körpergewicht.

Wichtig ist, wie bei jeder Futterumstellung, dass der Wechsel von Heu auf Haylage langsam vorgenommen wird und dass sich damit die Magen- und Darmmikroben anpassen können. Es wird empfohlen, die Haylage-Menge täglich leicht zu erhöhen – etwa ab dem sechsten Tag kann der gesamte Grundfutterbedarf in Form von Haylage verfüttert werden.

Das LANDI-Agro Team steht für weitere Informationen zu ANIhaylage gerne zur Verfügung. ■

PFERDE

UFA Helvetia Gras gibt luftiges Bodenheu!

Als reine Gräsermischung ist diese Mischung geeignet Heu der gewünschten Qualität selber zu produzieren!

Die neue Futterbaumischung UFA Helvetia Gras HS zeichnet sich aus durch ihre breite Zusammensetzung der wichtigen Gräserarten für das Schweizer Grünland. Die Mischung ist mit Rohrschwengel und Knaulgras geeignet für trockene Standorte wie auch für Südlagen. Mit dem geringen Anteil an Englischem Raigras ist diese Saatgutmischung auch auf nicht raigrasfähigen Standorten geeignet. Das Knaulgras, vor allem aber der Rohrschwengel und die Wiesenrispe sind nicht nur für das Mittelland, sondern auch für höhere Anbauhöhen von 1000- 1500 Meter über Meer geeignet. Der Rohrschwengel ist die Grasart mit einem sehr starken Wurzelwerk. Er gilt deshalb als sehr robuste und widerstandsfähige Futterpflanze. Mit der zur Bewirtschaftung

passenden Düngung ist der Futterbestand ausdauernd. Es ist von Vorteil, dass die Neuansaat, dieser reinen Grasmischung, auf die zweite Augushälfte angesetzt wird. Mit dieser abgestimmten und anpassungsfähigen Gräsermischung ist es möglich, luftiges Bodenheu von bester Qualität für die Pferdefütterung herzustellen. ■



Perlka
Kalkstickstoff 19.8 N, 40 Ca
sorgt für gesunde Pferdeweiden

- fördert dichte und strapazierfähige Grasnarbe
- Kalkwirkung verbessert Bodenstruktur
- räumt auf mit den Unkräutern
- Weideparasiten werden eingedämmt

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Adlerfarn



Buchsbaum



Eiche



Eibe



Goldregen



Hahnenfuß (Butterblume)



Herbstzeitlose



Jakobskreuzkraut



Kartoffelpflanze



PFERD

Giftpflanzen

Die Weiden bieten Pferden Lebensraum und dienen als Grundlage für die Fütterung. Jedoch wachsen hier manchmal nicht nur Pflanzen, die gesund sind, sondern es gibt auch einige, die für Pferde grosse Gefahren mit sich bringen. Durch diese Giftpflanzen können Symptome wie Verdauungsprobleme, Schwellungen, Hautreizungen bis hin zum Tod ausgelöst

werden. Leider sind Vergiftungen durch Pflanzen keine Seltenheit. Bei einer akut Vergiftung reagiert ein Pferd in der Regel sofort nach Verzehr des giftigen Stoffes. Wohingegen bei einer chronischen Vergiftung der Giftstoff im Körper angesammelt wird und die Krankheitsanzeichen erst nach und nach sichtbar werden. Die Auswirkungen von

Pflanzengift können bei Pferden also sofort oder aber auch erst nach Tagen/Monaten auftreten. Dies ist besonders tückisch, weil so ein Rückschluss auf die tatsächliche Ursache nur schwer möglich ist. Wenn du siehst oder davon ausgehst, dass dein Pferd eine Giftpflanze gefressen hat, solltest du unverzüglich deinen Tierarzt informieren. ■

Kirschlorbeer



Klatschmohn



Maiglöckchen



Oleander



Raps



Rhododendron



Schwarze Tollkirsche („Belladonna“)



Thuja (Lebensbaum)



Walnuss

